

Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung in Aachen

Während der Hexenverfolgungen waren von 1598 bis 1649 in Aachen mindestens zwölf Menschen von Hexenprozessen betroffen.

Gerichtsakten wurden im Großbrand von 1656 vernichtet.

25. September 1604: Maria Kroiseti wird in Aachen vor dem Königstor auf dem „Galgenberg“ auf dem Scheiterhaufen hingerichtet.

12. September 1628: die 60jährige Krämerin Cecilia von Aachen wird als „Hexe“ verbrannt.¹

14. September 1630: Zwei „Zauberinnen“, Catharina Brandt und Gertrud Eulrichs, werden erst enthauptet und dann verbrannt.

26. November 1630: zwei Frauen, Zey Kaußen und Eiff von Montzen, werden „bezüchtiger zauberei halber in die asche gelegt“. Eine davon war schon zuvor (vermutlich an den Folgen der Folter) verstorben, die andere wurde vor der Verbrennung erdrosselt.

10. Dezember 1630: Catharina von Themen, „auch die Maulbachsche geheißen“, wird wegen „Zauberei“ erst enthauptet, dann verbrannt.

1649: In Aachen wird ein 13jähriges Mädchen, Tochter von fahrenden Leuten, der Giftmischerei verdächtigt und, weil sie „hartnäckig“ geblieben, lebendig verbrannt. (aus dem Bericht eines als Beichtvater hinzugezogenen Jesuiten)

In folgenden Fällen wird die Folter nicht angewandt bzw. führt nicht zum Geständnis und rettet die Gequälten vor dem Feuertod.

- nach einer Haft vom 5. bis 21. 11. 1598 wird eine namentlich nicht genannte „zeuberin“ aus der Haft entlassen.

- nach einer Haftzeit von 21 Tagen wird am 1.11.1601 die der Zauberei verdächtige Claudin Zeschau entlassen.

- im Jahre 1602 soll die der Zauberei verdächtige Anna Ponell zur „Tortur“ in die „Acht“ (Gebäude des Schöffengerichts) geführt werden. Es sind keine weiteren Ausgaben etwa für eine Hinrichtung vermerkt.

- am 1.3. 1618 wird Angela Pressmond nach zweimaliger (vergeblicher) Folter entlassen.

Quellen:

In den Rechnungsbüchern des an den Gerichtsverfahren beteiligten vom Herzog von Jülich bestellten Vogtmajors sind Informationen über Hexenverbrennungen überliefert.

Literaturauswahl:

Kottmann, Dietmar, Überlegungen zu etwaigen rechts- und medizingeschichtlichen Berührungspunkten zwischen dem Leprosenfriedhof Aachen-Melaten und dem nahen Aachener Hochgericht, in: Groß, Dominik / Karenberg, Axel (Hrsg.), Medizingeschichte im Rheinland -

¹ Cecilia von Aachen, Krämerin, 60 Jahre, wurde wegen Hexerei am 25.08.1628 inhaftiert. Sie starb am 12.09.1628 im Feuer.

Kemmerich, Sagt..., S. 295; Siebel, S. 152; Franken/Hoerner, 1987, S. 21
<http://kirchenopfer.de/unschuldige-opfer-in-staedten/aachen/index.html>

Beiträge des "Rheinischen Kreises der Medizinhistoriker", Mit Beiträgen von Böber, Antje / Breuer, Manfred / Brömer, Rainer / Forsbach, Ralf / Groß, Dominik, Gün, Ilknur / Gün, Mesut, Kassel 2008

H. Kemmerich, Sagt, was ich gestehen soll, Dortmund 2003

Loersch, Hugo, Achener Rechtsdenkmäler ..., Bonn 1871

Malangré, Heinz, Die Strafen der Aachener Gerichte in der reichsstädtischen Zeit, Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Rechte der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Bonn, [etwa 1956]

Meyer, Karl Franz, Aachensche Geschichten, Aachen 1781

Noppius, Johannes, Aacher Chronick, 3. Aufl. 1774

Oppenhoff, Joseph, Die Aachener Gerichte, in : Huyskens, Albert (Hrsg.), Aachener Heimatgeschichte, Aachen 1924

Oppenhoff, Karl, Die Strafrechtspflege des Schöffenstuhls zu Aachen, ZAGV VI, 1

Pauls, Emil, Teufelssagen, Zauberwesen und Hexenwahn in Aachen.in: AAV Bd. 16 (1903), S. 99, insb. S. 115 ff

Scheller, Eva, Das verdrängte Entsetzen- zur Aktualität einer 400 Jahre alten Streitschrift wider den Hexenwahn in der Folterdebatte, NJW 2009, S. 705 - 712

Schormann, Gerhard, Hexenprozesse in Deutschland, Göttingen 1981

Schwabe, Walter, Der Aachener Oberhof, ZAGV III, S. 83, IIL, S.61

Hans Siemons, Hexenwahn im Grenzland Aachen (Hexen und Henker an Rur, Wurm und Pau), Aachen 1997

Soldan-Heppe, Bauer, Max (Neubearbtg.), Geschichte der Hexenprozesse, 2 Bd., 3. Aufl., Hanau o.J.

Stadtarchiv Aachen, Bericht über die Verwaltung des Archivs der Stadt Aachen im Jahre 1886, Aachen 1887

im Spätmittelalter, Aachen: Shaker Verlag 2000 [phil. Diss. RWTH Aachen 1997].

Wirtz, Herrmann, Die städtische Gerichtsbarkeit in der Reichsstadt Aachen, ZAGV XLIII, S. 47